

Musterbeschreibung Zwergwiddler-Rex blau (ZwWRex)

Mühlau, 13.01.2014



Bewertungsskala	Punkte
1. Gewicht	20
2. Körperform, Typ und Bau	20
3. Fellhaar	15
4. Kopfbildung	15
5. Behang	15
6. Farbe	10
7. Pflegezustand	<u>5</u>
	100

Gewichtsbewertung

1,00 kg	über 1,10 kg	über 1,20 kg	über 1,30 kg	über 1,40 - 2,00 kg
16 Punkte	17 Punkte	18 Punkte	19 Punkte	20 Punkte

1. Gewicht

Normalgewicht über 1,4 – 2,0 kg, Mindestgewicht 1,00 kg. Höchstgewicht 2,00 kg.

2. Körperform, Typ und Bau

Der Körper ist kurz gedrunken, breitschultrig und mit einer schönen Rückenlinie, einem breiten, gut abgerundeten Becken und einem kurzen, kräftigen Nacken ohne sichtbaren Hals versehen. Die Läufe sind kurz und mittelstark. Die Häsin ist etwas feiner als der Rammler und frei von jeglichem Wammenansatz. Infolge der Kurzhaarigkeit treten die einzelnen Körpermerkmale schärfer in Erscheinung als bei normalhaarigen Zwergwiddler. Dies ist bei der Beurteilung der Form zu berücksichtigen.

Leichte und schwere Fehler: siehe auch unter „Allgemeines“

3. Fellhaar

Das Fellhaar ist sehr dicht und besitzt ein auf dem Haarboden fast senkrecht stehendes Haar, das auf der Rückenmitte eine Länge von 14 – 18 mm haben muss. Die einzelnen Haare dürfen weder wellig sein, noch Locken bilden. Sie müssen über eine genügende Stabilität verfügen. Wenn man mit der flachen Hand gegen den Strich streicht, sollen die Haare fast senkrecht stehen bleiben oder nur langsam in ihre Ausgangslage zurückgehen. Bleiben sie nach dem Streichen gegen den Strich liegen, so ist dies ein Anzeichen von zu dünnem Fell. Die feinen, nicht gekrümmten Grannenhaare sollen mit dem Unterhaar in gleicher Höhe abschneiden. Die Grannenspitzen dürfen aus dem Wollflaum höchstens 1 mm herausragen. Der Nackenkeil sei möglichst klein und lockenfrei. Doch werden sich wellige oder lockige Haare im Nackenkeil und am Bauch (Geschlechtspartie) nicht vermeiden lassen. Je glatter die Nackenpartie, desto besser die Haarstruktur auch auf den übrigen Körperpartien und desto wertvoller das Fell. Wird eine Kahlstelle am Sprunggelenk bei ausgestrecktem Hinterlauf bedeckt, so erfolgt kein Punktabzug. Die Ohren sind gut behaart.

Leichte Fehler: leichte Wirbel oder Lockenbildung in der Decke (ausgenommen Keil und Bauch), leicht überstehende Grannen, wenig Unterwolldichte, dünnes Fellhaar, schwache Fellhaarstruktur, wenig behaarte Ohren.

Schwere Fehler: Zu kurzes oder zu langes Haar, sehr lange Begrannung, starke Wirbel oder Lockenbildung in der Decke. Nicht überdeckbare Kahlstellen am Sprunggelenk bei ausgestrecktem Hinterlauf. Kahlstellen an den Zehenballen der Vorderläufe. Gänzlich fehlende Spürhaare.

4. Kopfbildung

Für beide Geschlechter typisch ist der ausgeprägte Widderkopf, der kurz und kräftig zu sein hat, eine breite, gut entwickelte Schnauzpartie und starke Kinnbacken sowie eine breite Stirn und eine schöne Ramsnase aufweist. Infolge der Kurzhaarigkeit wirkt der Kopf jedoch nicht so kräftig wie bei den Zwergwiddern. Die Augen sind groß und nicht zu tief liegend.

Leichte Fehler: Wenig entsprechend dem Rasse und Geschlechtstyp ausgeprägte Kopfbildung.

Schwere Fehler: Völliges Fehlen des Widderkopftyps, Häsinnenkopf beim Rammler, ausgeprägter Rammlerkopf bei der Häsin.

5. Behang

Der Behang besitzt an den Ohrenansätzen ausgeprägte Wulste (Krone) und wird hufeisenförmig, mit der Schallöffnung nach innen zum Kopf getragen. Durch die kurze Behaarung erscheint die Krone flacher als beim Normalhaar-Widder. Der Behang ist stabil im Gewebe und an den Enden gut abgerundet. Die Länge des Behanges sollte, von Spitze zu Spitze über den Kopf hinweg gemessen werden, 22 – 28 cm sein und jedenfalls in Länge der Körpergröße entsprechen.

Leichte Fehler: Schwach entwickelte, flache Krone. Schwache, dünne, zusammengefaltete Ohren. Schlecht getragener oder abstehender (schwebender) Behang. Etwas kurzer oder langer, nicht zur Körpergröße passender Behang.

Schwere Fehler: Keine Krone. Zeitweiliges Aufrechtragen eines oder beider Ohren. Weniger als 22cm oder mehr als 28cm Behanglänge.

6. Farbe

Die Deckfarbe ist von einem kräftigen Mittel- bis Dunkelblau und mit gutem Glanz versehen. Die Augen sind blaugrau, die Krallen dunkelhornfarbig. Die Farbe ist am gesamten Körper gleichmäßig, doch erscheint die Bauchfarbe etwas matter und glanzloser. Die Unterfarbe ist etwas heller als die Deckfarbe. Sie soll rein sowie satt sein und bis zum Haarboden durchgehen.

Leichte Fehler: Etwas helle Deckfarbe (leichte Farbverblassung). Melierte, reifartige Deckfarbe; dunkle Farbe. Helle Spürhaare. Leichter bräunlicher Anflug. Etwas abweichende Augenfarbe. Geringe Farbabweichung an Kopf, Ohren, Brust oder Läufen. Leichte Durchsetzung mit weißen Haaren. Etwas helle oder durchsetzte Unterfarbe. Angedeutete Zwischenfarbe.

Schwere Fehler: Zu helle Deckfarbe (starke Farbverblassung) oder zu dunkle, d. h. nach schwarz neigende Deckfarbe. Andere als blaugraue Augenfarbe. Zweierlei oder pigmentlose (weiße) Krallenfarbe. Stark weiß durchsetzte Deckfarbe oder Ohrenränder. Ausgeprägte Zwischenfarbe. Sehr unreine, weiß durchsetzte Unterfarbe.

7. Pflegezustand

Nur in hervorragenden Pflegezustand werden die Tiere zur Bewertung zugelassen. Dazu gehören saubere Läufe, Ohren und Geschlechtsecken sowie geschnittene und reinliche Krallen.

Leichte Fehler: Leichter Stallschmutz, geringfügig unsaubere Ohren oder Geschlechtsecken, lange Krallen, leichte Filzbildung.

Schwere Fehler: Stark verschmutzte Tiere, starke Filzbildung.